Fachtagung "Audiovisuelle Bestände" : Rechtsfragen bei der Nutzung audiovisueller Dokumente = Séminaire spécialisé "Fonds audiovisuels" : questions juridiques concernant l'utilisation de documents audiovisuels

Autor(en): **Holländer, Stephan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 4: **Kommunizieren wir! = Communiquons! = Comunichiamo!**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770200

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mens blancs dans les entreprises, la formation des experts aux examens ainsi que la création des bases organisationnelles se déroulent dans les temps prescrits sous la houlette de la délégation à la formation. Les formateurs professionnels, les entreprises formatrices et d'autres acteurs sont régulièrement informés lors des rencontres pour formateurs professionnels grâce à la AD I+D-Newsletter et à travers la nouvelle page d'accueil DF I+D (www.formation-id.ch).

Nous souhaitons ici féliciter chaleureusement les 84 lauréats 2011, dont 13 ont obtenu la maturité professionnelle parallèlement à leur formation professionnelle, et leur présenter tous nos vœux pour leur avenir professionnel. Par ailleurs, nous remercions toutes les personnes qui ont contribué à leur succès, notamment les entreprises formatrices, pour leur engagement en faveur de la garantie d'une relève qualifiée.

Les noms des lauréats sont publiés sur le site www.formation-id.ch.

Fachtagung «Audiovisuelle Bestände»

Rechtsfragen bei der Nutzung audiovisueller Dokumente

Stephan Holländer

Eine Fachtagung von BIS und Memoriav

In Zusammenarbeit mit VSA, ICOM und VMS/AMS

Viele Archive, Bibliotheken, Museen sowie weitere Gedächtnisinstitutionen und Informationseinrichtungen verfügen über audiovisuelle Bestände (Fotografien, Tonaufnahmen, Filme und Videos). Die Entwicklung der Digitalisierungs- und Kommunikationstechnologie eröffnen neue Möglichkeiten, um diese Bilder und Töne für die Nutzerinnen und Nutzer bereitzustellen. Auf dem Internet stehen weltweit Inhalte zur Verfügung, deren Rechtslage meist wenig oder gar nicht bekannt ist.

Die Unsicherheit gegenüber der komplizierten Rechtssituation bei audiovisuellen Dokumenten behindert heute gravierend die Vermittlung dieser Bestände. Nationale und internationale Rechtsnormen überschneiden sich. Lizenzverträge sorgen für zusätzliche Einschränkungen bei der Nutzung und Verwertung. Mit unserer Fachtagung möchten wir dazu beitragen, die allgemeine Unsicherheit so weit als möglich abzubauen, und es werden praktische Lösungen für die Vermittlung von Bildern und Tönen aufgezeigt.

Die Tagung wendet sich an Fachleute, die in Bibliotheken, Archiven, Museen und Informationseinrichtungen mit audiovisuellen Dokumenten befasst sind. Eine Simultanübersetzung der Referate ist vorgesehen.

Teilnehmerzahl:
Minimal: 40
Maximal 80

Termin
Datum: 2. Februar 2012
Uhrzeit: 09.30–16.00 Uhr

Ort: Universität Bern, Hauptgebäude, Saal 101

Weitere Informationen finden Sie unter unter www.bis.ch (Eingang ▸Aus- und Weiterbildung ▸Weiterbildung) und www.Memoriav.ch

Séminaire spécialisé «Fonds audiovisuels»

Questions juridiques concernant l'utilisation de documents audiovisuels

Stephan Holländer

Un séminaire organisé par la BIS et Memoriav

En collaboration avec l'ASA, l'ICOM et la VMS/AMS

De nombreux archives, bibliothèques, musées, ainsi que d'autres institutions de la mémoire et centres d'information possèdent des fonds documentaires audiovisuels (photographies, enregistrements sonores, films et vidéos). Le développement de la technologie de la numérisation et de la communication offre de nouvelles possibilités de mettre ces documents à disposition des usagers. On trouve sur Internet des contenus dont le statut légal est la plupart du temps peu, voire pas du tout connu.

L'incertitude liée à la situation juridique compliquée qui prévaut dans ce domaine constitue aujourd'hui un obstacle important à la diffusion de ces documents. Normes juridiques nationales et internationales qui se recoupent, contrats de licence qui en limitent l'utilisation et la valorisation. Nous aimerions, dans le cadre de ce séminaire, contribuer à réduire autant que faire se peut l'incertitude générale qui prévaut dans ce domaine, ainsi que montrer des solutions pratiques pour l'exploitation de ces images et de ces enregistrements sonores.

Le séminaire s'adresse aux professionnels qui traitent des documents audiovisuels dans des bibliothèques, des archives, des musées et d'autres organes d'information. Une traduction simultanée des interventions est prévue.

Nombre de participants
Minimum: 40 / Maximum: 80

Date/heure: 2 fév. 2012, 09h30–16h00

Lieu: Université de Berne, bâtiment principal, Salle 101

Vous trouverez d'autres informations sur les sites www.bis.ch (▸Formation/Formation continue ▸Formation continue) et www.Memoriav.ch

Erfolgreicher Auftritt heute – mit modernen Umgangsformen zum Erfolg

Stephan Holländer

Bibliothekarinnen und Bibliothekare werden im Berufsalltag nicht nur über ihr Fachwissen wahrgenommen. Mindestens ebenso stark werden wir über unsere Auftrittskompetenz, also die Art, wie wir uns anderen gegenüber verhalten, wie wir auftreten und kommunizieren, beurteilt. Der moderne Business Knigge bietet dafür wertvolle Impulse. Aber was versteht man heute unter dem «modernen Business Knigge»?

Im Zentrum stehen Höflichkeit, Wertschätzung, Freundlichkeit und Sympathie. Es geht darum, sich in allen Geschäftssituationen so zu verhalten, dass man Anerkennung erlangt und auf eine positive Art und Weise miteinander zusammenarbeitet. Es geht weniger um strenge Etikettenregeln als vielmehr darum, zu erkennen und zu wissen, welche Umgangsformen heute zielgerichtet und ohne Ellenbogenmentalität zum persönlichen und geschäftlichen Erfolg führen.

- Wahrnehmung und Wirkung. Man kann nicht wirken!
- Die modernen Spielregeln – so verhalten Sie sich korrekt
- Knigge auch am Telefon – die akustische Visitenkarte Ihrer Bibliothek
- Eine E-Mail – so ist es heute professionell

Termin
Datum: 17. Januar 2012
Ort: Geschäftsstelle BIS, Bleichemattstrasse 42, Aarau (Gebäude M-Klubschule)

Weitere Informationen finden Sie unter www.bis.ch (Eingang ▸Aus- und Weiterbildung ▸Weiterbildung)

Die Lernende Bibliothek 2011

Für den Vorstand BIS: Gabi Schneider

Am 15. und 16. September fand an der Europäischen Akademie (EURAC) in Bozen die 5. «Lernende Bibliothek» statt. BIS, der die «Lernende Bibliothek» mitträgt, offeriert mit der alle zwei Jahre stattfindenden deutsch-italienischen Tagung auch den Tessiner Mitgliedern ein Fortbildungsangebot und einen Treffpunkt. Mit jeweils ca. 150 bis 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz bietet die kleinformatige, gastliche Tagung eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Netzwerken über Bibliothekstypen hinweg.

«Bibliotheken unter Zugzwang: Zwischen wirtschaftlichen Wertmassstäben und gesellschaftlicher Verantwortung» lautete diesmal das Thema. Sollen Bibliotheken wirtschaftlich tätig sein und wenn ja: Wie können sie das tun? Oder: Wie kann die wirtschaftliche Relevanz von Dienstleistungen und Anliegen der Bibliotheken aufgezeigt werden? Die Beiträge warfen Schlaglichter auf die Rolle der Bibliotheken in einer Zeit gesellschaftlicher Umwälzungen und im Übergang von der gedruckten zur digitalen Information. In seinem Eröffnungsreferat, «eine Bibliothekspolitik für Europa», setzte Gerald Leitner, Geschäftsführer des BVÖ und Präsident von EBLIDA, den politischen Rahmen: Es gelte, das gemeinsame Lobbying der Bibliotheksverbände auf der Ebene der EU zu verstärken und die wirtschaftliche Interessenlage auf-